LMU KLINIKUM
Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Kerndatensatz Forschung
Umsetzung „mit Bordmitteln“

Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät der LMU München
10. November 2021 | Hendrik Ballhausen, Corinna Buschle

KDFS „mit Bordmitteln“
Agenda

1. **Entscheidungsfindung**
   - Rahmenbedingungen
   - Wahl des Werkzeugs
   - Wahl des Zielbilds

2. **Umsetzung**
   - Übersetzung der Spezifikation
   - Standortspezifische Anpassungen

3. **Next Steps und Fazit**
   - Datenlieferungen
   - Auswertungen
   - Fazit

Entscheidungsfindung
Rahmenbedingungen

1. **Universität**
   - IT- und Org-Projekt zur Umsetzung des KDSF
   - „Großer Wurf" über alle Fakultäten hinweg
   - Zeithorizont 3 Jahre Planung + x Jahre Umsetzung

2. **Klinikum**
   - Eigene AöR mit separater Verwaltung
   - Schwerpunkt auf Krankenversorgung
   - Kein Projekt zur Umsetzung des KDSF
   - Bestehende Erfassung Publikationen, DM, …
   - Macht den größeren Teil der Medizinischen Fakultät aus

=> Wir müssen am Klinikum die Datenerfassung für den KDSF entwickeln; ABER: wir dürfen den Entwicklungsaufwand für KDSF insgesamt nicht an Universität und Klinikum verdoppeln

Entscheidungsfindung
Rahmenbedingungen

1. **Zeithorizont**
   - Planungshorizont der Hochschule drei Jahre bis zum Beginn der Umsetzung
   - Wunsch, an der Fakultät frühzeitig eine Maske zu haben zur Definition von Datenlieferungen

   => Wir starten jetzt und lernen, Daten der Fakultät und des Klinikums zu sammeln

   => Später lenken wir den Datenstrom in den KDSF der Hochschule um

2. **Vorhandene Forschungsinformationssysteme**
   - Keine

   => Positiv gewendet: Wir sind frei, was die Definition der Schnittstellen angeht

3. **Vorhandenes Budget**
   - Keins

   => Positiv gewendet: Wir können ohne Beschaffung, Ausschreibung etc. loslegen

Entscheidungsfindung
Wahl des Werkzeugs

1. **Anforderungen**
   - Muss eine relationale Datenstruktur abbildern können (offensichtlich)
   - Muss von Nicht-Experten bedient werden können (denn Experten kosten)
   - Sollte keinen eigenen Server brauchen (denn der ist schwer zu bekommen)
   - Die Software selbst darf nichts kosten

2. **Lösungshorizon**
   - SQL + Python (entweder)
   - Microsoft Access (oder)

3. **Entscheidung**
   - => Microsoft Access
     (ist überall installiert)
   - => *vermutlich* bekommen wir auch
     später die Daten irgendwie hinein

Entscheidungsfindung
Wahl des Zielbilds

1. **Schwierigkeiten**
   - Iteration, Versionierung (Was, wenn sich die Spezifikation des KDSF verändert?)
   - Kontinuität, Zeitablauf (Was, wenn sich Organisationseinheiten verändern?)

2. **Randbedingungen**
   - Wir bekommen Datenlieferungen ohnehin nur einmal im Jahr

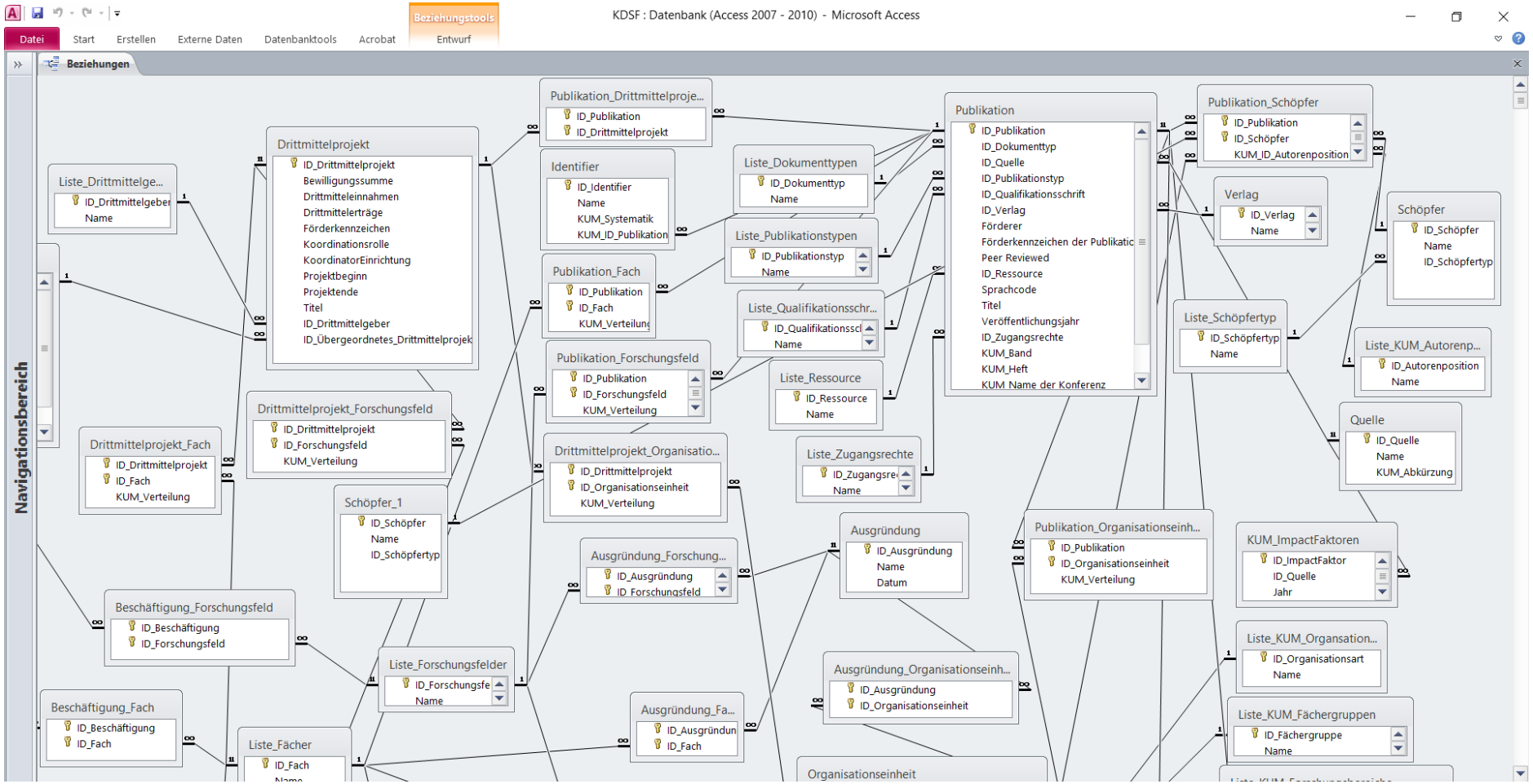
3. **Lösung**

   => Jede Datenbank wird nur die Zeitscheibe eines Jahres abbilden.

   => Vorteil: Iteration, Versionierung; Kontinuität sind trivial gelöst

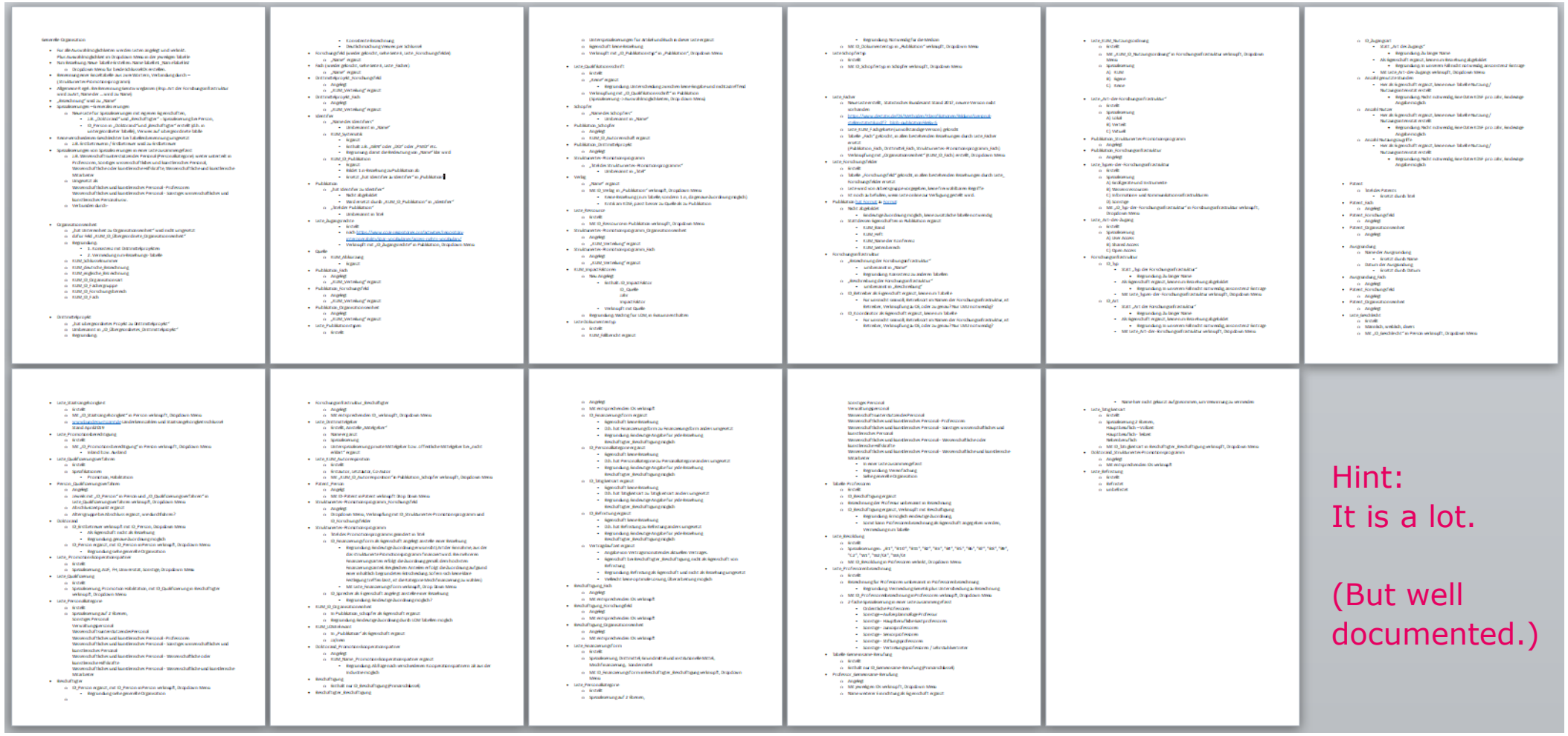
   => Nachteil: Auswertungen über mehrere Jahre muss man manuell zusammenführen

Umsetzung
Übersetzen der Spezifikation



Umsetzung

Standortspezifische Anpassungen



Hint:
It is a lot.

(But well documented.)

Next Steps und Fazit
Datenlieferungen

1. **Verfügbarkeit**
   - Organisationseinheiten
   - Publikationen
   - Drittmittelprojekte
   - Personen/Beschäftigte/…
   - Patente/…

2. **Probleme**
   - Record Linkage !
   - Evt. Datenschutz
   - Import (doch wieder Python?)

Next Steps und Fazit
Auswertungen

1. **Leistungsorientierte Mittelvergabe**
   => Vorteil: Datenerhebung notwendig
   => Vorteil: Teilweise granulare Daten (z.B. Publikationen)
   => Nachteil: sehr zeitverzögert

2. **Landkarte Hochschulmedizin**
   => Vorteil: guter Fit zum KDSF

3. **CHE-Ranking**
   => Vorteil: guter Fit zum KDSF

Next Steps und Fazit

Fazit

1. **KDSF „mit Bordmitteln" ist möglich**

2. **Datenlieferungen bleiben abzuwarten**

3. **Eventuell SQL + Python doch die bessere „Zero Budget" Option? (auch: „Infrastructure as Code")**

4. **Eigentliche Schwierigkeiten stehen in der Datenaufbereitung bevor, insbesondere globale Identifier**

LMU KLINIKUM
Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Hendrik Ballhausen
Hendrik.Ballhausen@med.uni-muenchen.de
Telefon: 089 - 4400 - 54605

Corinna Buschle
Corinna.Buschle@med.uni-muenchen.de
Telefon: 089 - 4400 - 54605